



Investing for better | November 2019

# Gesundheit und Wohlbefinden



# Inhalt

---

INVESTING FOR BETTER	5
GESUNDER LEBENSSTIL: WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE PORTFOLIOS DER BETHMANN BANK?	6
IN GESUNDHEIT INVESTIEREN	10
UNILEVER UND NACHHALTIGKEIT INTERVIEW MIT ANNIEK MAUSER VON UNILEVER	14
IN ZAHLEN ...	17
GRÜNE ANLEIHEN AUF DEM VORMARSCH	18
IDEEN FÜR NACHHALTIGE AKTIENANLAGEN	20



# Investing for better

## Vorwort



**Reinhard Pfingsten**

Chief Investment Officer  
Bethmann Bank

November 2019

Diese Ausgabe von Investing for better steht ganz im Zeichen des dritten von den Vereinten Nationen gesetzten Ziels für nachhaltige Entwicklung: Gesundheit und Wohlbefinden. Es geht darum, ein gesundes Leben für Menschen jeden Alters zu gewährleisten und ihr Wohlbefinden zu fördern. Um das zu erreichen, gibt es zahlreiche Bemühungen – von der Prävention und Heilung von Krankheiten bis hin zur Förderung eines gesünderen Lebensstils. Für Anleger eröffnen sich Chancen aus der Erfüllung der Bedürfnisse der wachsenden älteren Bevölkerung und aus Geschäftsmodellen, die die Nachfrage nach einem gesünderen Lebensstil und die zunehmende Zahl gesundheitsbewusster Verbraucher rund um den Globus bedienen.

Auf den nächsten Seiten werfen wir einen Blick auf die aktuelle Lage am Markt für grüne Anleihen, der momentan neue Bereiche erobert. Erst vor Kurzem hat der niederländische Lebensmitteleinzelhändler Ahold Delhaize eine entsprechende Anleihe begeben. Anniek Mauser, Sustainability Director von Unilever, beschreibt, wie das Unternehmen seine Produkte gesünder gestaltet und einen an die Nachhaltigkeitsziele der UN gekoppelten Sustainable Living Plan umsetzt. Zudem schauen wir uns an, welche Rolle das Thema Gesunder Lebensstil in den vergangenen Jahren für das nachhaltige Aktienportfolio der Bethmann Bank gespielt hat und was dies für unsere Portfoliomanager bedeutet. Piet Schimmel, Senior Equity Thematic Expert der ABN AMRO, erörtert im Interview seine Anlageideen für Investments in den Gesundheitssektor; und nicht zuletzt finden Sie in dieser Ausgabe auch unsere aktuelle Best Ideas-Liste für nachhaltige Aktienanlagen, die von unseren Experten zusammengestellt wurde.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe von Investing for better. Und natürlich wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie Gesundheit!

# Gesunder Lebensstil: Was bedeutet das für die Portfolios der Bethmann Bank?

Das Thema Gesunder Lebensstil ist bereits seit Jahren in den nachhaltigen Aktienportfolios der Bethmann Bank und ihres Mutterkonzerns ABN AMRO präsent. „Bei diesem Thema verfolgen wir einen breit gefassten Ansatz“, erläutert Esther van Munster, Sustainable Equities Portfolio Manager. „Dabei betrachten wir nicht nur Unternehmen aus dem Gesundheitssektor, sondern auch solche, die in den Bereichen Ernährung, gesunde Lebensmittel und Vitamine tätig sind oder sich mit sonstigen, für das Wohlbefinden wichtigen Aspekten befassen. Dazu gehören für uns sogar die Hersteller von Sportausrüstung, da sie ebenfalls vom Trend hin zu einer gesünderen Lebensweise profitieren werden. Beim Thema Gesunder Lebensstil legen wir den Fokus auf mehr Bereiche als nur Gesundheitsdienstleister und Pharmakonzerne.“



## Schwierige Zeiten für Pharmakonzerne

Durch die weite Auslegung des Begriffs Gesunder Lebensstil lassen sich auch die mit einem engeren Ansatz verbundenen Fallstricke vermeiden. „Einige Pharmakonzerne haben beispielsweise Schwierigkeiten wegen ESG-Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit“, sagt van Munster. „So gibt es Unternehmen, die die Preise für ihre Medikamente auf ein überteuertes und nicht mehr bezahlbares Niveau angehoben haben. Andere Pharmaunternehmen wiederum haben Probleme wegen der Tests für die Zulassung ihrer Medikamente, weil zum Beispiel nicht alle Nebenwirkungen gemeldet oder negative Ergebnisse nicht ganz wahrheitsgetreu dargelegt wurden.“

Der Gesundheitssektor ist groß. Wie jeder andere Sektor bietet er eine breite Palette an Unternehmen, die ihrer Verantwortung gegenüber Kunden in unterschiedlicher Ausprägung nachkommen und Nachhaltigkeit unterschiedlich definieren. Bei den nachhaltigen Aktienfonds der Bethmann Bank liegt die Entscheidung beim Portfoliomanager, welche Unternehmen die Nachhaltigkeitskriterien besser oder schlechter erfüllen. Das von der Bethmann Bank verwendete Bewertungssystem orientiert sich an ESG-Nachhaltigkeitskriterien auf Basis der Daten des auf nachhaltige Anlagen spezialisierten Analysehauses Sustainalytics.

## Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



### Stärkere Einbeziehung der SDGs

In Zukunft werden die nachhaltigen Aktienportfolios der Bethmann Bank stärker auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) ausgerichtet. „Die Verschiebung des Fokus von Themen wie einer gesunden Lebensweise auf die Nachhaltigkeitsziele der UN ist eine positive Entwicklung“, so van Munster, „da unsere nachhaltigen Investments damit einen genauer definierten Rahmen erhalten. Für Kunden wird dadurch zudem leichter verständlich, welchen positiven Effekt ihre Kapitalanlagen auf die Zukunft unserer Welt haben.“

Aber auch die ESG-Faktoren werden bei der Titelauswahl angewandt.

Royal DSM, ein niederländisches Grundstoffunternehmen, ist ein gutes Beispiel für Überschneidungen von ESG-Faktoren und SDGs. DSM entwickelt Lösungen für die Ernährung von Mensch und Tier, Körperpflegeprodukte sowie medizinische Geräte und ist im Bereich Vitamine weltweit führend. Nach ESG-Kriterien wird DSM von Sustainalytics mit „Ausgezeichnet“ bewertet. Zudem leistet das Unternehmen einen Beitrag zum Welternährungsprogramm der UN. Die Verbindung zum SDG 3 „Gesundheit und Wohlbefinden“ ist direkt und konkret vorhanden.

### Ausschluss von Tabakkonzernen

Der Schwerpunkt „Gesundheit“ hat die Bethmann Bank und ABN AMRO auch dazu veranlasst, Tabakkonzerne aus den Anlageportfolios auszuschließen. „Wir sind der Auffassung, dass jeder Mensch das Recht auf ein gesundes Leben hat“, erläutert van Munster. „Dieser Sichtweise tragen wir in unseren Anlageentscheidungen beispielsweise dadurch Rechnung, dass wir Tabakkonzerne nicht in unsere Portfolios aufnehmen. Aus unseren Nachhaltigkeitsportfolios waren sie von Anfang an ausgeschlossen.“

Grund für diesen Ansatz sind die bekannten und wissenschaftlich belegten Risiken des Tabakkonsums. So stellt das Rauchen beispielsweise das größte vermeidbare Einzelgesundheitsrisiko in der EU dar und ist zudem mit 700.000 Todesfällen jährlich die Hauptursache für vorzeitigen Tod. Angesichts der klaren gesundheitsschädlichen

Auswirkungen von Tabak hat die Bethmann Bank Tabakkonzerne in die Liste anderer, ebenfalls ausgeschlossener Sektoren – wie Hersteller von Nuklear- oder Chemiewaffen – aufgenommen.

„Alle Unternehmen, die mindestens 10 Prozent ihrer Umsätze mit der Produktion von Tabak erwirtschaften, werden von uns ausgeschlossen“, sagt van Munster. „Laut einer Analyse von Sustainalytics werden in den globalen Indizes und Schwellenländer-Indizes nur etwa 15 Unternehmen geführt, auf die diese Einschränkung zutrifft. Dabei schließen wir sowohl die Unternehmen selbst als auch ihre 100-prozentigen Tochtergesellschaften aus. Die ausgeschlossenen Unternehmen machen etwa 1 Prozent des MSCI World Index und weniger als 1 Prozent des MSCI Emerging Markets Index aus. Die Auswirkung auf die Gesamtrenditen ist daher begrenzt.“

Prinzipiell kann man in der Zusammenarbeit mit einem Unternehmen zwar Einfluss auf das Verhalten oder die Verbesserung des jeweiligen Nachhaltigkeitsprofils nehmen, laut van Munster wird dies bei Tabakproduzenten jedoch nicht umgesetzt. „Wir finden, dass Tabakkonzerne diesbezüglich eine Ausnahme darstellen. Das einzige Produkt von Tabakunternehmen ist gesundheitsschädlich. Da es keine akzeptable Menge an Tabak gibt, die ohne Gesundheitsrisiko konsumiert werden kann, ist Engagement keine anwendbare Strategie.“ ◀

Quelle: Vereinten Nationen



Wenn es einen Wunsch gibt, der allen Menschen gemein ist, dann ist es der nach Gesundheit und Wohlbefinden. Arm oder reich spielt dabei keine Rolle – der Wunsch nach Gesundheit für sich selbst und die Familie sowie der Wunsch, alles Erforderliche für den Erhalt der Gesundheit zu tun, ist universell.

Diesem Wunsch wurde mit dem UN-Nachhaltigkeitsziel 3 „Gesundheit und Wohlbefinden“ Rechnung getragen. Die UN führt explizit an, dass die Gewährleistung eines gesunden Lebens und die Förderung des Wohlbefindens für Menschen jeden Alters unabdingbare Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung sind.

Die Nachhaltigkeitsziele der UN wurden von allen 193 Mitgliedsländern unterzeichnet. Sie bilden die Grundlage für eine bessere und nachhaltigere Zukunft für alle bis 2030. Dieses wichtige Ziel steht im Fokus dieses Artikels.

### 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



#### Mit den Worten der UN:

Bei der Steigerung der Lebenserwartung und der Bekämpfung häufiger Ursachen für Kinder- und Müttersterblichkeit wurden erhebliche Fortschritte erzielt. Um allerdings die weltweite Müttersterblichkeit bis 2030 auf unter 70 je 100.000 Lebendgeburten zu senken, muss die Begleitung von Schwangerschaft und Geburt durch qualifiziertes Fachpersonal verbessert werden.

Um die Anzahl vorzeitiger Todesfälle durch ansteckende Krankheiten bis 2030 um ein Drittel senken zu können, sind zudem effizientere Technologien für die Verwendung sauberer Brennstoffe zum Kochen sowie Aufklärung über die Risiken des Tabakkonsums erforderlich.

Es bedarf weitaus größerer Anstrengungen, um eine Vielzahl an Krankheiten vollständig ausrotten zu können und vielen verschiedenen aktuellen und künftigen Gesundheitsrisiken entgegenzutreten. Indem wir unsere Bemühungen darauf konzentrieren, Finanzierungsmittel für Gesundheitsversorgungssysteme bereitzustellen, sanitäre und hygienische Bedingungen zu verbessern, einen besseren Zugang zu Ärzten zu schaffen und die Öffentlichkeit besser über Möglichkeiten zur Reduzierung der Verschmutzung in der direkten Umgebung zu informieren, können Millionen Menschenleben gerettet werden. ◀



# In Gesundheit investieren

Interview mit Piet Schimmel,  
Senior Equity Thematic Expert

**Nach Informationstechnologie und Finanzwesen ist das Gesundheitswesen der drittgrößte Sektor (nach Marktkapitalisierung) im MSCI World Index. Die Bandbreite des Sektors ist groß und umfasst Pharmakonzerne, Hersteller medizinischer Ausrüstung und Biotechnologieunternehmen sowie Gesundheitsdienstleister. Das globale Investmentkomitee der ABN AMRO und Bethmann Bank bewertete im Juli den Gesundheitssektor optimistischer als bisher. Piet Schimmel erläutert die Gründe dafür.**

## **Was macht den Gesundheitssektor momentan für Anleger attraktiv?**

Angesichts der weltweiten Konjunkturabkühlung und insbesondere des Rückgangs im verarbeitenden Gewerbe gehen wir davon aus, dass das Gewinnwachstum am Gesamtmarkt enttäuschend ausfallen wird und diese Situation länger anhalten wird, als von den meisten erwartet.

Wir haben zugunsten von Aktien des Gesundheitssektors umgeschichtet, weil das Gewinnwachstum dieser Unternehmen weit weniger an den Konjunkturzyklus gebunden ist. Sie hängen weniger vom Wirtschaftswachstum ab als beispielsweise

Unternehmen aus dem Industriesektor oder dem Sektor für zyklische Konsumgüter. Kurz gesagt: Aktien aus dem Gesundheitssektor sind im Vergleich zu anderen Sektoren weniger zyklisch. Zudem ist ihr Gewinnwachstum je Aktie in schwachen Konjunkturphasen stabil. Solche Aktien weisen außerdem ein weiteres, im aktuellen Umfeld günstiges Merkmal auf: Sie erzielen oft dann eine Outperformance, wenn die Renditen zehnjähriger US-Anleihen fallen – und genau davon geht die Bethmann Bank für die kommenden zwölf Monate aus.

## **Welche Segmente des Gesundheitssektors bevorzugen Sie?**

Die besten Chancen sehen wir in den Bereichen medizinische Ausrüstung und Managed Care.

Pharmaunternehmen sind zwar ebenfalls interessant, haben jedoch mit Problemen zu kämpfen. Daher ist hier eine sorgfältige Auswahl wichtig. Einerseits hat sich die Zahl der Neuentwicklungen von Arzneimitteln wieder normalisiert, was an einem Anstieg der FDA-Genehmigungen abzulesen ist. Andererseits ist die Senkung der Preise für verschreibungspflichtige Medikamente zu einem Streitthema in der US-Politik geworden, was zu Bewertungsrückgängen bei pharmazeutischen Titeln führen könnte.

**Anlageideen zu nachhaltig agierenden Unternehmen****Marketingmitteilung**

Name	Währung	Kurs	Nachhaltigkeitsindikator <sup>1</sup>	ISIN
Roche	CHF	308,55	Ausgezeichnet	CH0012032048
Merck	USD	78,00	Ausgezeichnet	US58933Y1055
Novo Nordisk	DKK	379,85	Ausgezeichnet	DK0060534915
Medtronic	USD	101,75	Gut	IE00BTN1Y115
UnitedHealth	USD	257,05	Gut	US91324P1021
CVS	USD	69,30	Gut	US1266501006

Quelle: ABN AMRO Private Banking; Stand: 25. November 2019

<sup>1</sup> Informationen zum Nachhaltigkeitsindikator entnehmen Sie bitte dem Disclaimer dieser Broschüre.

## Welche Trends dominieren den Gesundheitssektor?

Müsste ich mich für einen Trend entscheiden, wäre es Demografie. Die Auswirkungen einer alternden Bevölkerung als Anlagekriterium haben wir in der Investmentstrategie vom Juni 2018 beleuchtet und eine klare Verbindung zu Aktien aus dem Gesundheitssektor aufgezeigt.

Wir haben festgestellt, dass in den kommenden fünf Jahren Menschen ab 80 die wachstumsstärkste Bevölkerungsgruppe darstellen werden. Zugleich ist diese Gruppe eine der wohlhabendsten, die es jemals gab. Die Senioren dieser Welt genießen ihren Ruhestand, aber mit zunehmendem Alter ändert sich das Konsumverhalten erheblich. Laut einer Studie von McKinsey gibt ein 90-Jähriger in den Industrieländern etwa 35.000 USD jährlich für seine Gesundheit aus, ein 60-Jähriger indes 8.200 USD.

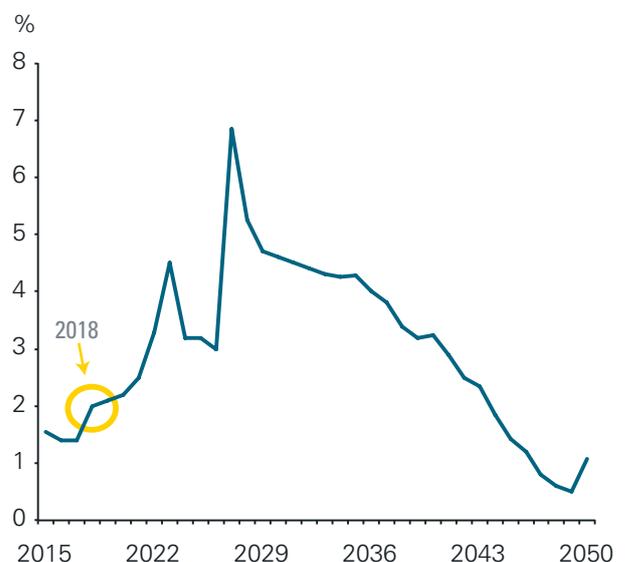
Ein weiterer demografischer Aspekt, der Auswirkungen auf den Gesundheitssektor hat, ist die wachsende Mittelschicht in den Schwellenländern. Mit zunehmendem Wohlstand eröffnen sich mehr Möglichkeiten in puncto gesünderer Lebensstil und Zugang zu Gesundheitsversorgung. In China werden beispielsweise jeden Monat etwa 100 Krankenhäuser eröffnet.

## Welcher Zusammenhang besteht zwischen diesen Trends und interessanten Unternehmen?

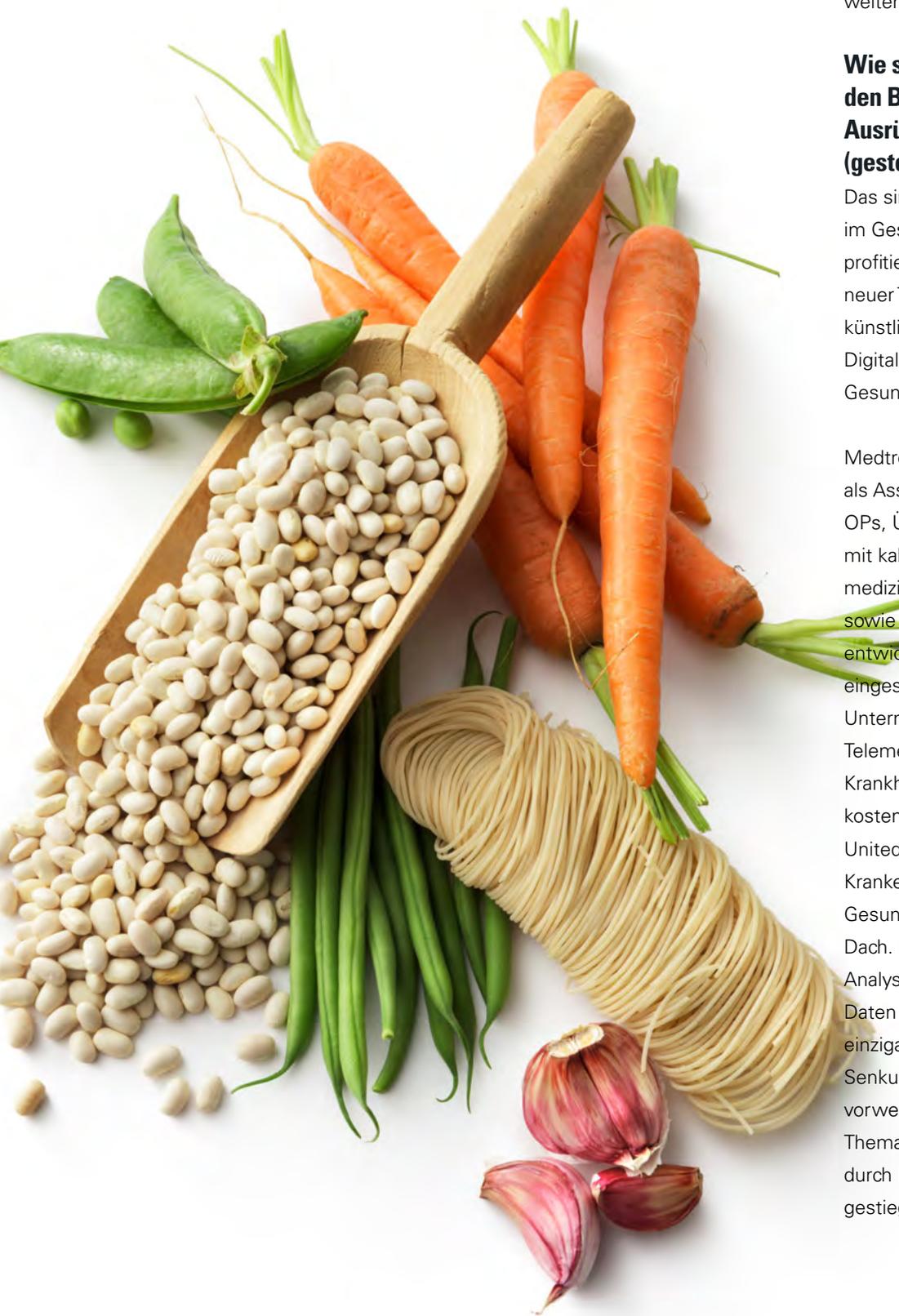
Genauer ansehen sollte man sich Unternehmen, die Lösungen für Krankheiten entwickeln, die häufiger bei Senioren als bei anderen Bevölkerungsgruppen auftreten. Dazu zählen chronische Krankheiten und Diabetes.

2017 litten gemäß International Diabetes Federation 98 Millionen Menschen im Alter zwischen 65 und 79 unter Diabetes. Diese Zahl dürfte sich bis 2045 fast verdoppeln. Das dänische Unternehmen Novo Nordisk hat sich fast ausschließlich dem Kampf gegen diese Krankheit verschrieben. Es hat die Produktion von Insulin bereits kurz nach der Entdeckung des Hormons im Jahr 1921 aufgenommen. Eines seiner neuen Insulinmedikamente – Ozempic – gewinnt erfolgreich Marktanteile. Nächstes Jahr dürfte die US-amerikanische Federal Drug Administration (FDA) ein neues oral verabreichtes Insulinpräparat des Unternehmens genehmigen. Erwartet werden ein Umsatzwachstum von 6 bis 7 Prozent und ein Dividendenenertrag von 8 Prozent. Daneben gibt es weitere Pharmakonzerne, wie Merck und Roche, bei denen neue

## Ältere Menschen (ab 80) werden zur wachstumsstärksten Bevölkerungsgruppe in den USA.



Prozentuales Wachstum der Gruppe der Menschen ab 80 Jahren in den USA  
Quelle: Vereinte Nationen



Wirkstoffkombinationen und die Entwicklung neuer Medikamente für weiteres Wachstum sorgen dürften.

### **Wie sieht die Situation in den Bereichen medizinische Ausrüstung und Managed Care (gesteuerte Versorgung) aus?**

Das sind sehr interessante Bereiche im Gesundheitssektor. Beide profitieren vom schnellen Einsatz neuer Technologien, darunter Robotik, künstliche Intelligenz und das, was als Digital Healthcare (Digitalisierung im Gesundheitswesen) bezeichnet wird.

Medtronic hat zum Beispiel Roboter als Assistenten bei Wirbelsäulen-OPs, Überwachungsgeräte mit kabelloser Verbindung zu medizinischen Fachkräften sowie künstliche Herzklappen entwickelt, die minimalinvasiv eingesetzt werden können. Das Unternehmen bietet zudem Telemedizin-Technologie, mit der sich Krankheiten in Entwicklungsländern kosteneffizient managen lassen. UnitedHealth wiederum vereint Krankenversicherung und Gesundheitsversorgung unter einem Dach. Dank der Erhebung und Analyse umfangreicher medizinischer Daten kann das Unternehmen eine einzigartige Erfolgsbilanz bei der Senkung der Gesundheitskosten vorweisen. Das ist ein wichtiges Thema in den USA, wo die Kosten durch Ineffizienz immer weiter gestiegen sind. ◀



Mit mehr als 400 Marken – von Lebensmitteln bis zu Shampoos – kann das Produktportfolio von Unilever getrost als „breit“ bezeichnet werden. Es ist daher nicht überraschend, dass dieser internationale Konzern einen entsprechend vielschichtigen Nachhaltigkeitsansatz verfolgt. In dem Interview, das Sustainable Investment Director Vincent Triesschijn von ABN AMRO mit Anniek Mauser, Sustainability Director bei Unilever Benelux, führte, kam das Gespräch schnell auf tierische versus pflanzliche Proteine, Tee, die Bedeutung des Händewaschens und „zweckgebundenes Wachstum“.

# Unilever und Nachhaltigkeit

## Interview mit Anniek Mauser von Unilever



Anniek Mauser  
(Foto: Peter Bak)

**Frau Mauser, wir haben 2017 miteinander über Unilever und seinen Sustainable Living Plan gesprochen. Haben Sie Ihre damals gesetzten Nachhaltigkeitsziele erreicht?**

Seit der Einführung des Unilever Sustainable Living Plan im Jahr 2010 haben wir jährlich über die Fortschritte bei diesen Zielen berichtet. Im Wesentlichen haben wir seit damals in allen Bereichen zufriedenstellende Resultate erzielt und unseren Ansatz gestrafft. Im vergangenen Jahr haben wir beispielsweise unseren Fokus stärker darauf gerichtet, die positive soziale Wirkung der verschiedenen Unilever-Marken anhand ihrer Markenphilosophie zu erklären. Markenphilosophie bezieht sich auf die Werte oder Ziele einer Marke, die über das reine Gewinnwachstum hinausgehen und sich in der positiven Wirkung der Marke auf die Welt widerspiegeln.

Alle Aspekte des Sustainable Living Plan sind zudem explizit an die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gebunden. Ziel 3 der SDGs ist die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden. Entsprechend haben wir in verschiedenen Ländern unsere Kampagnen und Programme darauf ausgerichtet, über die Wichtigkeit des Händewaschens aufzuklären.

Unser Sustainable Living Plan ist auch in anderen Bereichen



Vincent Triesschijn



erfolgreich: Um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren, treiben wir mithilfe unserer neuen Strategie „kein/weniger/besseres Plastik“ den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft für Plastik voran. Dank eines neuen Szenariomodells können wir die Risiken des Klimawandels besser verstehen. Und auch unser Portfolio verändert sich: Wir setzen nun vermehrt auf pflanzliche Produkte. In diesem Zusammenhang war unsere Akquisition von De Vegetarische Slager („Der vegetarische Metzger“, ein niederländischer Hersteller von Fleischersatzprodukten) Anfang dieses Jahres ein wichtiger Schritt.

### Sind solche Akquisitionen wegweisend für die künftige Ausrichtung von Unilever? Wird sich zum Beispiel eine vegetarische Lebensweise als Standard durchsetzen?

Vegetarische Optionen werden zweifellos immer wichtiger. Als bedeutendes Unternehmen am Markt möchte Unilever seinen Kunden einfachere Möglichkeiten bieten, hin und wieder fleischlos zu essen. Tatsächlich sind wir schon seit einer geraumen Weile dabei, vegetarische Alternativen zu entwickeln, z. B. die vegetarischen Produkte von Unox und die internationale vegetarische Rezeptsammlung von Knorr. Durch den Erwerb von De Vegetarische Slager können wir Konsumenten, die nach anderen Produkten verlangen, besser erreichen. Zudem können wir einem breiteren Publikum mehr vegetarische Optionen anbieten.

Die Reduzierung des Fleischkonsums ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit. Nach Auffassung von Unilever wird Fleisch zwar auch weiterhin auf unserem Speiseplan stehen, aber es wird mehr und mehr Alternativen geben, mit denen wir die Menge des konsumierten Fleisches verringern können. Diesen Trend möchten wir unterstützen und fördern. Wir sind

beispielsweise Mitglied der Green Protein Alliance, deren Ziel eine Ernährung mit jeweils 50 Prozent tierischem und pflanzlichem Eiweiß ist gegenüber dem derzeitigen Verhältnis von 65:35.

### Sie haben die UN-Nachhaltigkeitsziele erwähnt. Der Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe von Investing for Better liegt auf dem Nachhaltigkeitsziel 3: Gesundheit und Wohlbefinden. Inwiefern befassen Sie sich als Lebensmittelhersteller mit gesünderen Optionen wie Produkten mit weniger Zucker und Salz?

Als größter Lebensmittelhersteller der Niederlande misst Unilever dem Angebot von Produkten, mit denen sich Verbraucher gesünder und nachhaltiger ernähren können, große Bedeutung bei. Wir freuen uns besonders über das neue Unilever Global Foods Innovation Centre, das in Wageningen entsteht – ein fantastischer Ort für die Entwicklung innovativer Nahrungsmittel.

Die Verbesserung der von uns hergestellten Lebensmittel ist eine wesentliche Komponente in unserer Sustainable Living Plan-Strategie. Für Unilever geht es bei der Veränderung von Produkten um die weitere Reduzierung von Salz, Zucker und Fett. Gleichzeitig arbeiten wir an einer strukturellen Verbesserung der Essgewohnheiten, indem wir ausgewogene Kost entwickeln, gesundes Essverhalten fördern und Konsumenten Wissen vermitteln, auf dessen Basis sie ihre Wahl treffen.

Natürlich brauchen wir Partner, um all diese Ziele zu erreichen. Dazu gehören Wissenschaftler für die Entwicklung von Nahrungsmitteln und neuen Zutaten sowie Regierungen und Unternehmen zur Unterstützung der Veränderung von Produkten im gesamten Sektor.

### **In unserem Interview 2017 sprachen wir auch über den investigativen Bericht der BBC über soziale Ausbeutung auf Teeplantagen in Indien – eine davon belieferte auch Unilever. Hat Unilever infolge dieser Enthüllungen Maßnahmen ergriffen?**

Wir möchten unseren Tee natürlich nachhaltig einkaufen und aus diesem Grund arbeiten wir eng mit der Zertifizierungsorganisation Rainforest Alliance zusammen. Nach der Dokumentation nahm Unilever sofort Kontakt zur Rainforest Alliance auf, um über die mutmaßlichen Missstände zu sprechen. In einer erneuten, sorgfältigen Prüfung kam die Organisation zu dem Schluss, der Plantage vorläufig die Zertifizierung zu entziehen. Anschließend wurde gemeinsam mit der Plantage ein Entwicklungsplan aufgesetzt. Die Plantage setzte die notwendigen Änderungen um, wurde erneut geprüft und erhielt ihr Zertifikat zurück. Erst nach Behebung der Missstände und erneuter Zertifizierung hat Unilever seine Beziehung zu der Plantage wieder aufgenommen und Tee von dort bezogen. Dabei spielte die Rainforest Alliance eine wesentliche Rolle, indem sie unverzüglich Maßnahmen ergriff. Genau deshalb arbeitet Unilever mit einer solch renommierten Organisation zusammen, denn ihre Reaktionsschnelligkeit zeigt ihre Stärke. Zudem arbeiten wir derzeit an einer stärkeren Transparenz unserer Teeproduktionskette – beginnend beim Ursprungsort des von uns gekauften Tees. Dieser Prozess wurde jüngst für Großbritannien und Irland in die Wege geleitet.

### **Der Nachhaltigkeits-Score von ABN AMRO (auf Basis der ESG-Daten von Sustainalytics) für Unilever hat sich von „durchschnittlich“ auf „gut“ verbessert. Wie wichtig sind diese ESG-Daten für Unilever?**

ESG-Daten sind eine wertvolle Bestätigung der harten Arbeit, die wir zur Förderung von Nachhaltigkeit leisten. Unilever nutzt diese Art von Daten inzwischen seit 25 Jahren. Meiner Ansicht nach sind ESG-Daten generell wichtig, damit Unternehmen am Ball bleiben und einen Anreiz haben, sich zu verbessern. Hierzu möchte ich

jedoch etwas anmerken. ESG-Scores haben auch ihre Grenzen: In ihnen sind bestehende effektive Richtlinien zur Verhinderung von Missständen, der Erfolg im Umgang mit Vorfällen oder die Gewährleistung struktureller Verbesserungen nicht vollständig berücksichtigt. Präventivmaßnahmen und strukturelle Verbesserungen sind wichtig und wirkungsvoll, insbesondere für international agierende Unternehmen. Wenn in ESG-Befragungen einzelne Vorfälle in Unternehmen erfasst werden, sollte auch untersucht werden, ob dort eine integrierte Strategie für Verbesserungen, einschließlich Präventionsrichtlinien, vorhanden ist. Zudem sollten Vorfälle vor dem Hintergrund der vom Unternehmen in der Produktionskette ergriffenen Maßnahmen geprüft werden. Erst dann lässt sich ein Urteil fällen, das wirklich die Leistung des Unternehmens und seine positive globale Wirkung widerspiegelt.

### **Ende letzten Jahres ist Paul Polman als CEO von Unilever zurückgetreten. Er war als großer Befürworter von Nachhaltigkeit im Sektor bekannt. Wie steht es diesbezüglich mit seinem Nachfolger Alan Jope?**

Direkt nach seiner Ernennung stellte Alan Jope klar, dass Nachhaltigkeit ganz oben auf der Agenda bleibt, wenngleich mit größerem Fokus auf zweckgebundenes Wachstum. Das heißt, wir prüfen nicht nur unsere eigenen Geschäfte – und übernehmen Verantwortung für unsere Aktivitäten in der Produktionskette –, sondern prüfen auch auf Markenebene, wie jede einzelne Marke durch eine klar umrissene Markenphilosophie zu einer nachhaltigeren Welt beiträgt. Diese Botschaft übermitteln wir aktiv an unsere Kunden. ◀

Weitere Informationen über den Unilever Sustainable Living Plan erhalten Sie auf [www.unilever.com/sustainable-living](http://www.unilever.com/sustainable-living).

#### **Fußnoten**

ESG-Daten: Indikatoren für die Bewertung eines Unternehmens nach den Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Grundlage für die Nachhaltigkeits-Scores von ABN AMRO sind Analysedaten des Research-Beratungsunternehmens Sustainalytics

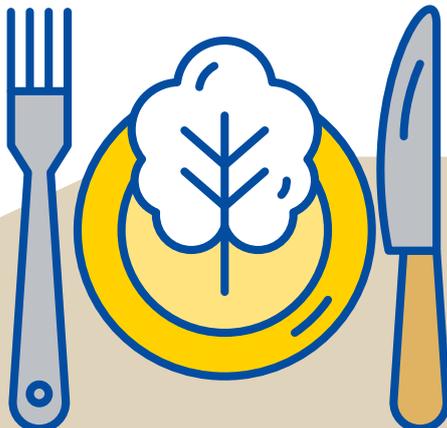
# In Zahlen ...

- ▶ Der Anteil der tabakkonsumierenden Menschen ging von 27 Prozent im Jahr 2000 auf 20 Prozent im Jahr 2016 zurück. Trotz der positiven Entwicklung wird die Zahl der aus Tabak resultierenden Todesfälle im Jahr 2017 auf mehr als 8,1 Millionen geschätzt.



# 65 %

- ▶ Schätzungsweise 65 Prozent der in den USA gerauchten Zigaretten werden nicht ordnungsgemäß im Müll entsorgt. Kein anderer Gegenstand wird weltweit so häufig einfach weggeworfen wie Zigarettenkippen. Deswegen haben Umweltschutzbehörden inzwischen ein strenges Auge auf die aus einem möglicherweise toxischen Kunststoff hergestellten Zigarettenstummel.



# 8,49 USD

- ▶ In den USA testet Kentucky Fried Chicken in Zusammenarbeit mit Beyond Meat, einem Produzenten für pflanzenbasierte Nahrungsmittel, fleischloses „Hühnchen“ anzubieten. Die Hauptzutat ist Erbsenprotein. Die Kosten für zwölf Stück liegen bei 8,49 USD.

Nach zehn Jahren mit recht kontinuierlichem Wachstum steigt das Interesse von privaten und institutionellen Anlegern an grünen Anleihen weiter. Zudem erobert diese Anlageform gewinnträchtiges neues Territorium. Während die Erlöse der meisten grünen Unternehmensanleihen in Energieprojekte und Emissionsreduzierung fließen, hat ein neuer niederländischer Emittent einen gesünderen Lebensstil als Thema ins Visier genommen. Mit zunehmender Bandbreite an Emittenten entsprechender Unternehmensanleihen wächst auch der Markt für grüne Staatsanleihen.

# Grüne Anleihen auf dem Vormarsch

Eine „normale“ Anleihe ist bekanntermaßen im Grunde ein Darlehen an ein Unternehmen oder einen Staat, das für einen bestimmten Zeitraum (Laufzeit) ausgegeben wird, in dem der Anleiheemittent einen vereinbarten Zinssatz (Kupon) zahlt. Am Ende der Laufzeit wird der Darlehensbetrag (Kapitalbetrag) zurückgezahlt.

Ratingagenturen wie Moody's, S&P und Fitch bewerten die Bonität von Emittenten und helfen so Anlegern, das mit einer Anleihe verbundene Risiko einschätzen und vergleichen zu können. Anleihen werden zur Finanzierung verschiedenartiger Vorhaben emittiert. So geben etwa Unternehmen üblicherweise Anleihen aus, um zu expandieren, neue Gebäude zu bauen oder ihre Geschäftstätigkeit zu finanzieren. Bei Staatsanleihen können die Erlöse beispielsweise in große Infrastrukturprojekte fließen.

In der Funktionsweise unterscheiden sich Green Bonds nicht von „normalen“ Anleihen. Der Unterschied liegt darin, dass der Erlös aus grünen Anleihen einem vorab festgelegten nachhaltigen Ziel zugutekommt. Unter den verschiedenen Green Bonds sind jene am gängigsten, mit denen umweltpolitische Ziele im Zusammenhang mit Energie unterstützt werden sollen, etwa der Übergang zu erneuerbaren Energien oder die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Seit einiger Zeit unterstützen grüne Anleihen mehr und unterschiedlichere Projekte und somit eine größere Zahl der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Mittlerweile gibt es sogar sogenannte Blue Bonds, mit denen nachhaltige Meeres- und Ozeanprojekte finanziert werden.

ABN AMRO beschäftigt sich seit 2015 aktiv mit grünen Anleihen, unter anderem sowohl als Emittent als auch als Berater. Die Bank wurde 2018 von Environmental Finance als Lead Manager des Jahres für grüne Anleihen ausgezeichnet.

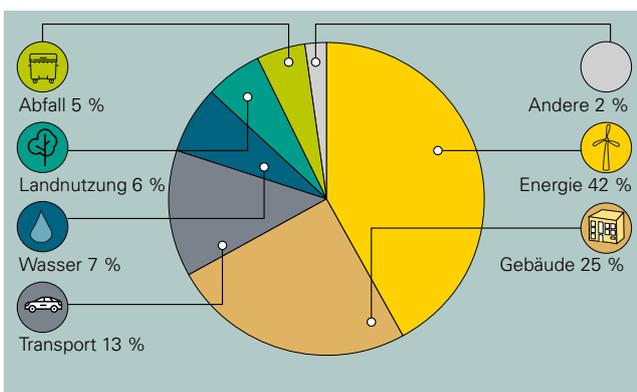


## Ahold emittiert erste grüne Anleihe im Einzelhandelssektor

In den Niederlanden wurde in diesem Sommer eine neue Art einer grünen Anleihe im Volumen von 600 Millionen Euro begeben. Emittent war der internationale Lebensmitteleinzelhändler Ahold Delhaize. Der Erlös soll für den Einkauf nachhaltig hergestellter Produkte, für den Klimaschutz, zur Reduktion von Lebensmittelabfällen und zur Förderung eines gesünderen Essverhaltens verwendet werden. Ahold ist nicht nur der einzige Supermarkt, der eine grüne Anleihe in Europa begeben hat, sondern nimmt zudem für sich in Anspruch, der einzige Einzelhändler mit einer grünen Anleihe im Eurobond-Markt zu sein.

Nach Ansicht von Mary Pieterse-Bloem, Global Head Fixed Income, ist die steigende Zahl von Emittenten grüner Anleihen eine positive Entwicklung. „Das Wort ‚grün‘ legt nahe, dass mit diesen Anleihen nur Umweltprojekte unterstützt werden können. Die von Ahold begebene Anleihe ist Beleg dafür, dass grüne Anleihen die gesamte Bandbreite der UN-Nachhaltigkeitsziele abdecken können. Da es insgesamt 17 Ziele gibt, ist noch viel Platz für den Ausbau des Marktes für grüne Anleihen.“

## Grüne Anleihen verfolgen viele Nachhaltigkeitsziele



Quelle: Climate Bonds Initiative, „The Green Bond Market in Europe 2018“.

## Staatliche Emittenten ziehen mit grünen Staatsanleihen nach

Ebenfalls zum ersten Mal wurde in den Niederlanden dieses Jahr eine 20-jährige grüne Staatsanleihe im Volumen von fast sechs Milliarden Euro durch die niederländische Regierung ausgegeben. Zwar waren bereits andere europäische Länder wie Frankreich, Belgien und Irland in diesem Anleihesegment aktiv, die niederländische Regierung war jedoch der erste AAA-Emittent. Ein Drittel der Emission ging an Pensionsfonds und Versicherungsgesellschaften, was die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit für die Anlageentscheidungen solcher Investoren zeigt. Der Erlös aus der Anleihe wird für Projekte zur Anpassung an den Klimawandel verwendet, zum Beispiel für umfangreichen Hochwasserschutz.

Das deutsche Finanzministerium hat ebenfalls angedeutet, man werde möglicherweise im nächsten Jahr eine grüne Anleihe begeben. Dr. Sabine Mauderer, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, und Sylvie Goulard, Vizepräsidentin der Banque de France, haben jüngst darauf hingewiesen, dass das Thema Green Finance immer wichtiger wird und eine grüne Bundesanleihe in Anbetracht der Marktdynamik wahrscheinlich auf rege Nachfrage stoßen werde<sup>1</sup>.

Die Emission einer deutschen grünen Staatsanleihe wäre angesichts der bedeutenden Stellung Deutschlands an globalen und Eurozonen-Rentenmärkten ein wichtiger Meilenstein. Laut Pieterse-Bloem „ist die Ausgabe grüner Anleihen durch bonitätsstarke Emittenten wie die Niederlande und nun möglicherweise auch Deutschland ein starkes Signal des Vertrauens in diesen Markt an die Anleger. Diese Entwicklung ist äußerst begrüßenswert.“ ◀

### Fußnote

Sabine Mauderer und Sylvie Goulard, „Mit gutem Beispiel vorangehen – die Zentralbanken in aller Welt beschäftigen sich verstärkt mit den Folgen des Klimawandels“, veröffentlicht in Les Echos und der Süddeutschen Zeitung.



Mary Pieterse-Bloem, ABN AMRO  
Global Head Fixed Income



# Ideen für nachhaltige Aktienanlagen

Bei unseren nachhaltigen Anlageideen fällt unsere Wahl auf Aktien von Unternehmen, deren Produkte oder Dienstleistungen eine klare, nicht kontroverse und positive Wirkung im Sinne der einzelnen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) gemäß Definition der Vereinten Nationen haben. Mit diesem Merkmal heben sie sich von anderen Unternehmen ihres Sektors ab. Zudem weisen sie gute Bewertungen im Hinblick auf ESG-Faktoren (environmental, social, and governance – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) auf. Generell besteht der Unterschied zwischen ESG und SDGs darin, dass es bei ESG-Faktoren mehr um die von Managementteams in der Unternehmensführung angewandten Richtlinien geht, während SDG-Faktoren auf die Produkte eines Unternehmens und die Art und Weise, wie diese zu den einzelnen UN-Nachhaltigkeitszielen beitragen, abstellen.

Natürlich basieren die Anlageentscheidungen sowohl auf Wertentwicklung als auch auf Nachhaltigkeit. Bei unserer Titelauswahl konzentrieren wir uns auf Aktien mit attraktivem Kurspotenzial und achten dabei auf Diversifizierung im Hinblick auf Regionen und Sektoren. Die Anlageideen umfassen auch relativ kleine Unternehmen.

Änderungen an der Liste finden Sie immer in der aktuellen Ausgabe von Investing for better.

Wenn Sie weitere Informationen zu unseren individuellen nachhaltigen Anlageideen, zu den Unternehmensprofilen oder zum Performanceausblick wünschen, wenden Sie sich gerne an Ihren Berater.

## Änderungen der Liste

Wir haben einen weiteren Titel aus dem Industriesektor in die individuellen nachhaltigen Anlageideen aufgenommen: Pentair.

### Neuzugang: Wasseraufbereitungsunternehmen Pentair

Das US-Unternehmen Pentair ist auf Lösungen für die Wasserbranche, unter anderem Wassersysteme, Filtersysteme und Strömungstechnologie, spezialisiert. Pentair ist in 34 Ländern vertreten. Zu seinen Kunden zählen Brauereien, Cafés und Fischzuchten. Seine Produkte sorgen für eine effizientere Wassernutzung und einen geringeren Energieverbrauch. Zwei Drittel seines Umsatzes erzielt das Unternehmen mit der Bereitstellung von Ersatzteilen und Dienstleistungen innerhalb seiner Geschäftsbereiche. Zudem baut Pentair seinen Marktanteil durch innovative Lösungen aus, z. B. einzigartige Wassersysteme für Swimmingpools. Vor Kurzem hat das Unternehmen eine neue Pumpe entwickelt, die 50 Prozent weniger Energie verbraucht. Pentair möchte am Markt für Swimmingpool- und Filtersysteme wachsen und seine Produkte und Dienstleistungen sowohl für Privats als auch gewerbliche Kunden anbieten. Zudem sollen die Geschäftsaktivitäten in den Schwellenländern ausgebaut werden, vor allem in China und Südostasien. ◀



## Anlageideen zu nachhaltig agierenden Unternehmen

## Marketingmitteilung

Unternehmen	Thema	Region	Sektor	Dividendenrendite in %	Nachhaltigkeitsindikator <sup>1</sup>
Assa Abloy	Sicherheit	Europa	Industriewerte	1,8	Ausgezeichnet
DSM, Royal	Gesundheit	Europa	Grundstoffe	2,2	Ausgezeichnet
Ecolab	Wasser	Nordamerika	Grundstoffe	0,9	Gut
First Solar	Erneuerb. Energien	Nordamerika	IT	0,0	Ausgezeichnet
Johnson Controls	Energieeffizienz	Nordamerika	Industriewerte	2,5	Ausgezeichnet
LKQ	Abfall & Recycling	Nordamerika	Zyklische Konsumgüter	0,0	Durchschnittlich
Novo Nordisk	Gesundheit	Europa	Gesundheitswesen	2,4	Ausgezeichnet
Orsted	Erneuerb. Energien	Europa	Versorgung	1,6	Ausgezeichnet
Owens-Corning	Energieeffizienz	Nordamerika	Grundstoffe	1,6	Ausgezeichnet
Pentair	Wasser	Nordamerika	Industriewerte	2,1	Gut
Schneider Electric	Energieeffizienz	Europa	Industriewerte	3,4	Ausgezeichnet
Sprouts Farmers Market	Gesundheit	Nordamerika	Nichtzyklische Konsumgüter	0,0	Gut
TJX Companies	Recycling	Nordamerika	Zyklische Konsumgüter	1,7	Gut
UnitedHealth Group	Gesundheit	Nordamerika	Gesundheitswesen	1,8	Gut
Vestas Wind Systems	Erneuerb. Energie	Europa	Industriewerte	1,5	Ausgezeichnet
Xylem	Wasser	Nordamerika	Industriewerte	1,3	Ausgezeichnet

<sup>1</sup> Informationen zum Nachhaltigkeitsindikator entnehmen Sie bitte dem Disclaimer dieser Broschüre.

# Notizen

# Disclaimer

Diese Ausarbeitung stellt weder ein Angebot noch eine Beratung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeiner Finanzanlage noch eine offizielle Bestätigung einer Transaktion dar, sondern dient ausschließlich der Information des Kunden. Der Kunden, an den sich diese Ausarbeitung richtet, ist Kunde im Sinne des § 67 WpHG.

Sofern in dieser Ausarbeitung Meinungen und Wertungen zu einzelnen Finanzinstrumenten oder Gruppen von Finanzinstrumenten abgegeben werden, so sind diese als allgemeine Einschätzung und nicht als Anlageberatung zu verstehen. Die genannten Meinungen und Wertungen berücksichtigen nicht die Geeignetheit für den einzelnen Anleger und können daher eine Anlageberatung nicht ersetzen.

Die Beurteilung eines Unternehmens über den sogenannten „Nachhaltigkeitsindikator“ erfolgt in den fünf Ausprägungen Ausgezeichnet, Gut, Durchschnittlich, Schwach und Sehr Schwach. Sie erfolgt anhand der Einstufung von Umweltorientierung (Environment), Sozialverhalten (Social) und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Government) eines Unternehmens unter Berücksichtigung negativer Vorfälle (Controversies).

Zur Analyse werden Daten des Analyseunternehmens Sustainalytics einbezogen. Die Nachhaltigkeitsstufe berücksichtigt die Einstufung des Unternehmens in Abhängigkeit von der Industriegruppe, der Größe und dem Standort des Unternehmens. Unternehmen der obersten 25% im Ranking der Vergleichsgruppe erreichen die Beurteilungsstufe „Ausgezeichnet“. Unternehmen der niedrigsten 10% im Ranking der Vergleichsgruppe werden mit der Nachhaltigkeitsstufe „sehr schwach“ beurteilt.

Diese Ausarbeitung ist keine Finanzanalyse und unterliegt daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handelns vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. In der Vergangenheit erzielte Performance ist kein Indikator für zukünftige Entwicklungen. Diese Ausarbeitung gibt nur einen Überblick, bedarf der mündlichen Erläuterung und Ergänzung und ist nur in Verbindung mit dieser zu verwenden. Maßgeblich für die Abwägung von Chancen und Risiken und eine Entscheidung über ein Investment sind allein der jeweilige Verkaufsprospekt und die Berichte des Emittenten, die dem Kunden bei der Bethmann Bank AG, Mainzer Landstraße 1, 60329 Frankfurt am Main, zur Verfügung gestellt werden können. Auch wenn die in dieser Ausarbeitung gegebenen Informationen aus Quellen stammen, die die Bethmann Bank AG für verlässlich hält, übernimmt die Bethmann Bank AG keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und/ oder Vollständigkeit der Informationen und Schlussfolgerungen dieser Ausarbeitung. Da solche Informationen naturgemäß ständigen Veränderungen unterliegen, können durch die Bethmann Bank AG jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorgenommen werden. Zur Mitteilung einer solchen Änderung ist die Bethmann Bank AG nicht verpflichtet. Alle genannten Preise und Kurse geben diejenigen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Ausarbeitung wieder und können sich jederzeit ändern.

Rechtliche und steuerliche Aussagen sind nicht als Zusicherung für den Eintritt einer bestimmten rechtlichen oder steuerliche Folge zu verstehen. Insbesondere die steuerliche Behandlung ist abhängig von den persönlichen Verhältnissen des Kunden und kann

künftigen Änderungen unterworfen sein, die auch rückwirkend gelten können. Anleger sollten sich vor dem Erwerb eines in diese Ausarbeitung genannten Finanzinstrumente eine Beratung zur Kapitalanlage sowie zu ihrer steuerlichen und rechtlichen Situation einholen, um die individuelle Eignung des zu erwerbenden Finanzinstruments (insbesondere in Bezug auf die Risikohaltigkeit) zu prüfen.

Dieser Disclaimer gilt unabhängig vom Format der Ausarbeitung (online/Print). Diese Ausarbeitung darf weder fotokopiert noch in anderer Art und Weise ohne die vorherige Zustimmung der Bethmann Bank AG vervielfältigt werden. Die Informationen in dieser Ausarbeitung richten sich ausschließlich an Anleger in Deutschland, die nicht US-Personen sind bzw. keinen Wohnsitz in den USA haben.

Verantwortlich: Reinhard Pfungsten  
Herausgeber: Bethmann Bank AG,  
Frankfurt am Main  
Stand: 30. Oktober 2019  
Alle Rechte vorbehalten.

Alle Rechte vorbehalten.

#### **Berlin**

Nürnberger Straße 14-15  
10789 Berlin  
Telefon +49 30 88 461 - 0

#### **Bremen**

Contrescarpe 75a  
28195 Bremen  
Telefon +49 421 64 922 - 0

#### **Dortmund**

Hansastraße 59  
44137 Dortmund  
Telefon +49 231 5419 - 0

#### **Düsseldorf**

Königsallee 2c  
40212 Düsseldorf  
Telefon +49 211 8770 - 0

#### **Frankfurt**

Mainzer Landstraße 1  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 2177 - 0

#### **Hamburg**

Harvestehuder Weg 8  
20148 Hamburg  
Telefon +49 40 30 808 - 0

#### **Hannover**

Aegidientorplatz 2a  
30159 Hannover  
Telefon +49 511 44 988 - 0

#### **Köln**

Gereonstraße 15-23  
50670 Köln  
Telefon +49 221 1624 - 0

#### **Mannheim**

Friedrichsplatz 1  
68165 Mannheim  
Telefon +49 621 397 245 - 0

#### **München**

Promenadeplatz 9  
80333 München  
Telefon +49 89 23 699 - 0

#### **Nürnberg**

Karl-Grillenberger-Straße 3  
90402 Nürnberg  
Telefon +49 911 234 248-0

#### **Stuttgart**

Richard-Wagner-Straße 44  
70184 Stuttgart  
Telefon +49 711 305 843 - 0

#### **Ab Januar 2020:**

#### **Würzburg**

Landsteinerstrasse 4  
97076 Würzburg

Die Produktion unseres Magazins gestalten wir klimaneutral,  
indem wir die durch den Druck entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgleichen.

